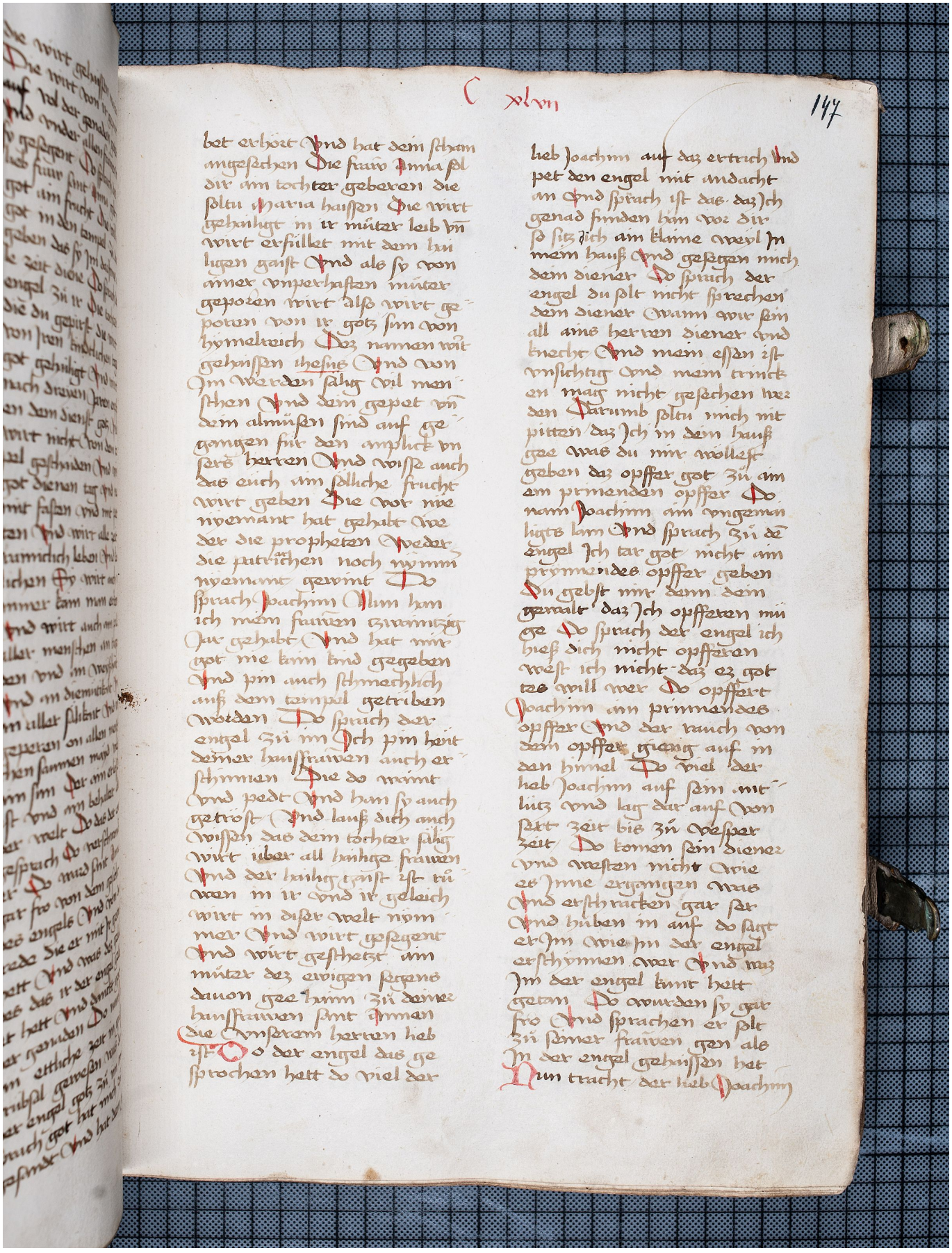
DER HEILIGEN LEBEN (SOMMERTEIL)
Augsburg, um 1475 Seite 147r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



bet erhört Vnd hat dein scham
angesechen Die frawe Anna sol
dir ain tochter geberen die
soltu Maria haissen Die wirt
gehailigt in ir müter leib vn
wirt erfüllet mit dem hai
ligen gaist Vnd als sy von
ainer vnperhaften müter
geporen wirt also wirt ge
poren von ir gotz sun von
hymelreich Dez namen wirt
gehaissen ihesus Vnd von
Im werden sälig vil men
schen Vnd dein gepet vn
dein almüsen sind auf ge
gangen für den anplick vn
sers herren Vnd wisse auch
das euch ain solliche frucht
wirt geben Die vor nye
nyemant hat gehabt we
der die propheten weder
die patriarchen noch nymm
nyemant gewint Do
sprach Joachim Nun han
ich mein frawen zwaintzig
Jar gehabt Vnd hat mir
got nie kain kind gegeben
Vnd pin auch schmechlich
auß dem tempel getriben
worden Do sprach der
engel zu im Ich pin heut
deiner hausfrawen auch er
schinnen Die do waint
vnd pedt Vnd han sy auch
getrost Vnd lauß dich auch
wissen das dein tochter sälig
wirt über all hailige frawen
Vnd der hailig gaist ist rü
wen in ir vnd ir geleich
wirt in diser welt nym
mer Vnd wirt gesegent
Vnd wirt geschetzt ain
müter dez ewigen segens
dauon gee haim zu deiner
hausfrawen sant Annen
die vnserem herren lieb
ist Do der engel das ge
sprochen hett do viel der

lieb Joachim auf daz ertrich Vnd
pet den engel mit andacht
an Vnd sprach ist das daz Ich
genad funden han vor dir
so sitz Ich ain klaine weyl In
mein hauß Vnd gesegen mich
dein diener Do sprach der
engel du solt nicht sprechen
dein diener wann wir sein
all ains herren diener vnd
knecht Vnd mein essen ist
vnsichtig vnd mein trinck
en mag nicht gesechen wer
den Darumb soltu mich nit
pitten daz Ich in dein hauß
gee was du mir wöllest
geben daz opffer got zu ain
ain prinnenden opffer Do
nam Joachim ain vngemai
ligts lam Vnd sprach zu de
engel Ich tar got nicht ain
prynnendes opffer geben
Du gebst mir denn dein
gewalt daz Ich opfferen mü
ge Do sprach der engel ich
hieß dich nicht opfferen
west ich nicht daz ez got
tes will wer Do opffert
Joachim ain prinnendes
opffer Vnd der rauch von
dem opffer gieng auf in
den himel Do viel der
lieb Joachim auf sein ant
lütz vnd lag dar auf von
sext zeit bis zu vesper
zeit Do komen sein diener
vnd westen nicht wie
es Inne ergangen was
Vnd erschracken gar ser
Vnd huben in auf do sagt
er Im wie Im der engel
erschynnen wer Vnd waz
Im der engel kunt hett
getan Do wurden sy gar
fro Vnd sprachen er solt
zu seiner frawen gen als
In der engel gehaissen het
Nun tracht der lieb Joachim